

nachgelassen, wandte sie sich um und verließ die Stube; ich folgte ihr. Keine von uns hatte auch nur Eine Thräne vergossen.

Zweiundzwanzigstes Capitel.

Mr. Rochester hatte mir bloß einen einwochentlichen Urlaub ertheilt, allein es verfloss ein Monat, bevor ich von Gateshead fortkam. Ich wollte nach Mrs. Reed's Beerdigung sofort abreisen, aber Georgine hat mich so lange zu bleiben, bis sie nach London ginge, wohin sie endlich ihr Dunkel Mr. Gibson einlud, der in den letzten Tagen angelangt war, um der Beerdigung seiner Schwester beizuwohnen und die Familienangelegenheiten in Ordnung zu bringen. Georgine behauptete, sie fürchte sich mit Elisen allein zu bleiben, von der sie weder Mitgefühl mit ihrem Schmerz, noch Trost in ihren Aengsten, noch eine Hilfeleistung bei ihren Vorbereitungen zur Reise erwarten konnte; ich half ihr also, ihr albernes Weinen und ihre selbstsüchtigen Weheklagen anhörend, beim Wäschenähen und Einpacken so gut ich konnte. Wahr ist es, daß sie, während ich arbeitete, ganz müßig ging und ich dachte bei mir selbst: »Wenn wir mit einander leben müßten, Cousine, würde ich mir die Sache schon anders einrichten. Ich würde mich dann nicht länger bequemem, der leidende Theil zu seyn; ich würde auch Dir einen Antheil an der Arbeit zuweisen, den Du vollenden müßtest, widrigenfalls die ganze Arbeit liegen bliebe; ich würde ferner darauf dringen, daß Du dein erzwungenes, widriges Gejammer für Dich behieltest. Nur deshalb, weil unser zufälliges Beisammenseyn von so kurzer Dauer ist, und unter so eigenthümlich traurigen